

Liebe Freunde, Familie, Verwandte & Bekannte

Wir freuen uns, euch in diesem Rundbrief unsere Kindertagesstätte vorstellen zu dürfen. Ungefähr ein Jahr ist es nämlich her, seit wir die Kita "Edget Nursery" übernommen haben und somit höchste Zeit dem Leser einen Einblick in diese unsere Tätigkeit zu geben. Heinrich Siegenthaler fühlt uns hier in einem Interview auf den Zahn und bringt euch so unsere Kita näher.

Ihr lebt in der 20 Millionen Stadt Kairo, habt zwei eigene Kinder und dazu habt ihr in eurer Kindertagesstätte mit einer grossen Schar Kinder zu tun.

Seit wann gibt es diese Kita und durch wen wurde sie ins Leben gerufen?

Raphael: Die Kita gibt es nun seit knapp zwei Jahren. Unsere eritreischen Freunde Samson und Marta haben sie gegründet, weil sie in der äthiopisch/eritreischen Community hier in Maadi - Kairo einen grossen Bedarf dafür gesehen haben. Im Herbst 2022 haben sie die Leitung an uns übergeben, da sich für sie die Möglichkeit aufgetan hat nach Kanada zu migrieren.

Welche Kinder, in welchem Alter kommen in den Genuss dieses Angebots? Wie viele können bei Euch aufgenommen werden?

Salam: Das Angebot ist für äthiopische und eritreische Flüchtlingskinder im Alter von 1-5 Jahren. Aktuell haben wir 26 Kinder. Von den Räumlichkeiten her könnten wir wohl noch etwas mehr aufnehmen. Dann müssten wir allerdings das Personal aufstocken.



In der Klasse der Kleinkinder haben wir fast nur Jungs

Wie können wir uns das Leben in einer so dicht besiedelten Wüsten-Stadt wie Kairo, mit vielen Menschen, Autos und Lärm, Schmutz und Staub, vorstellen?

Raphael: Damit man es sich nicht bloss vorstellen muss, kommt man uns am besten mal besuchen (lacht). Für mich als Outdoor- und Naturmensch

war es schon eine rechte Umstellung, aber ich habe mich jetzt gut daran gewöhnt. Es gibt auch hier ruhige Ecken. Den Staub empfinde ich nicht als so stark. Am herumliegenden Abfall am Strassenrand stört man sich vor allem am Anfang. Salam: Für mich ist Kairo der Ort, an dem ich seit über 15 Jahren lebe. Ich habe mich komplett an das Leben hier gewöhnt.



Kindergarten 1 beim "Lättelä" mit Salzteig

Was ist das Anliegen und das Ziel einer Kita in dieser Grossstadt?

Raphael: Viele der Flüchtlingskinder wachsen mit nur einem Elternteil auf. Vater und/oder Mutter müssen arbeiten um finanziell durchzukommen. Wir möchten einen Ort bieten, wo die Eltern ihr Kind in guten Händen wissen, während dem sie arbeiten, ein Ort, wo sich das Kind wohl und sicher fühlt und sich gesund entwickeln kann.

Salam: Die Kita soll ein Ort sein, wo sich auch die Mitarbeiter/Innen entwickeln und neue Fähigkeiten erwerben können. Und wir wollen in Zukunft auch vermehrt mit den Eltern zusammenarbeiten und vielleicht eine Art Elterncoaching anzubieten.

Wie konntet ihr die entsprechenden Mitarbeiter/Innen finden?

Salam: Zwei meiner Geschwister arbeiten mit uns. Die meisten anderen Mitarbeiter/Innen sind über Vitamin B zu uns gekommen. Jemand hat an der Tür der Kita angeklopft und nach einem Job gefragt.



Mit 5/8 von Salam's Familie bei Lydias 1. Geburi-Party

Wie finanziert sich eure Kita?

Raphael: Die Schulgebühren, welche die Eltern monatlich bezahlen, decken einen Teil unserer Ausgaben. Für den Rest sind wir auf Spenden angewiesen. Damit wir die Kita langfristig gesund betreiben können, haben wir hier sicherlich noch Ausbaubedarf. Aber auch andere Formen der Unterstützung sind sehr willkommen (siehe grüner Kasten).

Wie sieht es mit fachlicher und geistlicher Unterstützung aus?

Salam: Fachliche Unterstützung erhalten wir von einer koreanischen Frau, die professionelle Ausbilderin für Kita-Mitarbeiter/Innen ist. Sie führt für uns und unsere Mitarbeiter regelmässig Kurse durch und steht uns beratend zur Seite.

Raphael: Wir treffen uns wöchentlich mit Freunden, die auch im Bildungsbereich tätig sind, zu Austausch und Gebet. Geistlich sind wir durch unsere Familien und Freunde und durch meine Heimatgemeinde, der Reformierten Kirche Ittigen, getragen.

Wo gibt es in und ausserhalb der Kita spezielle Herausforderungen und Schwierigkeiten mit denen ihr vielleicht immer wieder konfrontiert werdet?

Salam: Es ist nicht so einfach zuverlässiges und qualifiziertes Personal zu finden. Wir merken immer wieder, dass sich Mitarbeiter/Innen in unserer Abwesenheit nicht an Abmachungen halten oder sich einfach etwas zurücklehnen.

Raphael: Das Gebäude, in dem sich seit Mai dieses Jahres unsere Kita befindet ist baulich in einem schlechtem Zustand. Wir hatten schon zweimal einen Wasserschaden wegen Leitungsbrüchen. Das bräuchten wir nicht. Es kostet Zeit, Geld und Nerven.

Wie ist es möglich, dem einzelnen Kind die nötige Zuwendung und pädagogische Förderung zu geben?

Raphael: Das ist schon nicht einfach, mit dieser Anzahl Kindern. Wir schauen darauf, dass wir pro Mitarbeiter nicht zu viele Kinder haben. Da muss man manchmal auch Neuanmeldungen ablehnen oder sich auf die Suche nach einem neuen Mitarbeiter machen.

Worüber könnt ihr Euch freuen? Welche Früchte seht ihr?

Salam: Wenn ich sehe, dass sich Kinder freuen zu uns zu kommen oder sie am Abend am liebsten noch länger bleiben möchten; wenn sich Eltern dankbar äussern oder unsere Kita an andere Familien weiterempfehlen; wenn Kinder, die ohne Englischsprachkenntnissen zu uns gekommen sind, nach einigen Monaten zu sprechen beginnen, ist das schon sehr ermutigend und erfreulich.



Der Sandkasten - Benaiah's Lieblingsecke in der Kita

Wie und wo könnt Ihr Euch erholen und Kräfte aufbauen?

Raphael: Das ist eine echte Herausforderung. Einerseits gibt es kaum Naherholungsgebiete in unserer Nähe. Andererseits muss man sich die Zeit dafür erkämpfen. Wenn unsere Kinder am Abend endlich im Bett sind, fühlen wir uns oft zu müde, um noch hinauszugehen. Momentan gehe ich einmal wöchentlich aufs Laufband in einem Fitnesscenter. Schon nur der Spaziergang dorthin tut mir richtig gut.

Salam: Es erfrischt mich, ab und zu mal ohne Kinder aus dem Haus zu gehen, ein paar Stunden in einem gemütlichen Café zu sitzen oder eine Freundin zu treffen.

Welche Arten der Unterstützung durch Eure Freunde schätzt ihr im Speziellen?

Salam: Mir bedeuten Kontakte, bei denen beide Seiten einander echt zuhören, viel. Oder wenn jemand zu unseren Kindern schaut und uns damit einen freien Abend ermöglicht.

Raphael: Ich schätze es, mich telefonisch mit Freunden aus der Heimat auszutauschen. Auch Besuche freuen mich natürlich sehr.



Fam. Baumann (mit Dominique hinter der Kamera) und Sarah Steiner leisten uns 1 Woche lang Gesellschaft und machen Kairo unsicher. Vielen Dank für den Besuch!

Gebt uns doch zum Schluss noch einen kleinen Einblick in euer Familienleben:

Salam: Benaiah und Lydia Joy halten uns ganz schön auf Trab. Lydia steht, geht und läuft seit einigen Wochen auf eigenen Beinen, eifert ihrem älteren Bruder in allem nach und ist ihm schon zu einer richtigen Spielkameradin geworden. Benaiah erfreut uns momentan täglich mit neuem Vokabular. Seine Sprache ist ein Mix aus Tigrinya, Berndeutsch, Englisch und Arabisch.

Habt ihr da nicht noch jemanden vergessen?

Raphael: Pssst! Das sollte doch eine Überraschung werden!

...liebe Leser und Leserinnen, mehr zu dieser Überraschung gibt es im nächsten Rundbrief. Wir bedanken uns herzlich für euer Interesse an unserem Leben und Schaffen. Aus Kairo grüssen wir euch herzlich!

Salam, Raphael, Benaiah & Lydia Joy

Formen der Unterstützung für die Edget Nursery

Finanzielle Unterstützung

- Einmalig oder regelmässig

Voluntäreinsätze kurz oder lang

- Mitarbeit in der Kita
- Englischlehrer/In für Eltern unserer Kinder
- Handwerkliche Kurzeinsätze

Praktische Hilfe aus der Ferne

- Eine Website erstellen
- Fundraising

Material (Second Hand) spenden

- Montessori Material
- Bilderbücher
- Englische Kinderbücher für Anfänger
- Qualitätsspielsachen: Kapla Bausteine, Brio Eisenbahn, Duplos...

Gebetsunterstützung

An Gottes Segen ist vieles - ja wenn nicht alles - gelegen! Das wird uns immer wieder bewusst. Über die neu gegründete whatsapp Gruppe "Pray for Our Nursery" teilen wir Gebetsanliegen mit.

Für mehr Informationen melde dich bei uns per WhatsApp, Signal oder Email (siehe Kontaktbox)

Kontakt

Salam: +20 127 163 3830; salamyemane91@gmail.com

Raphael: +20 120 635 7077; raphael.siegenthaler1@gmail.com

Bankverbindung: CH37 0900 0000 3019 7173 2 (Raphael Siegenthaler, Bürenstrasse 9, 3007 Bern)